



Georgia´s on my mind.

**Eine Analyse der Lage in Georgia und in den USA von John James
Für bachheimer.com am 05.01.2021**

Am heutigen Tag, den 05.01.2021, finden die zwei Run-offs für die letzten beiden Sitze im US Senat statt. In Georgia müssen Senatoren mehr als 50% der Stimmen bekommen, weswegen es Anfang Jänner in diesem Bundesstaat zwei Duelle zwischen den vier populärsten Kandidaten gibt.

Am 02.01 führte Präsident Donald Trump (Republican) ein bemerkenswertes Telefongespräch mit Brad Raffensperger, dem Republican Innenminister von Georgia. Gegenstand des Gesprächs war Wahlbetrug in Georgia.

Das Gespräch war so bemerkenswert und der Zeitpunkt so entscheidend, nur ein paar Tage vor der Abstimmung des Congresses über die Rechtmäßigkeit der Präsidentschaftswahl, dass ich beschlossen habe, dieses Gespräch im Detail zu analysieren.

Das ganze Gespräch wurde am Sonntag den 03.01 von der Washington Post veröffentlicht und bietet einen einmaligen Einblick in die Art und Weise, wie Politiker auf höchster Ebene miteinander sprechen. Wer jemals wissen wollte, wie Gespräche in der EU oder bei internationalen Konferenzen ablaufen, wo es darum geht, Druck auf einen widerspenstigen Gegner auszuüben, sollte dieses Gespräch anhören oder lesen.

Das Gespräch verdient eine Analyse, die ich hier bringe. Anschließend gibt es einen Transkript von den wesentlichen Teilen des Gesprächs.

Obwohl beide Politiker derselben Partei angehören, sind Sie einander offenbar spinnefeind. Allein die Umstände der Veröffentlichung beweisen dies.

Nach der Veröffentlichung des Gesprächs durch die Washington Post wurde Brad Raffensperger von Fox News interviewt. In diesem Interview erklärte er, dass ihm am Samstag nicht bewußt war, als das Gespräch stattfand, dass dieses aufgenommen wurde.

Am Sonntag setzte Trump einen Tweet ab, der Raffensperger ärgerte. Daraufhin wollte er Trump als Lügner überführen und war anscheinend glücklich zu erfahren, dass die Washington Post einen Teil des Gespräches veröffentlichen wollte. Das Ziel dieses Leaks war offenbar, den Eindruck zu erwecken, dass Trump Raffensperger dazu aufgefordert habe, 11 000 Stimmen fälschlicherweise für ungültig zu erklären, damit Trump den Bundesstaat Georgia gewinnen kann.

In dem Fox Interview wollte Raffensperger nicht sagen, wer das Gespräch aufgenommen hatte oder wann er davon informiert wurde, dass eine Aufnahme existierte. Er zeigte sich aber mit der Veröffentlichung im Sinne eines Angriffs auf Donald Trump einverstanden.

Die Veröffentlichung des Gesprächs als Attacke auf Trump wurde von David Perdue, der Republikanische Kandidat für den Senat als „niederträchtig“ bezeichnet, ein Seitenhieb, der



Raffensperger galt. Raffensperger erklärte in seinem Fox News Interview, dass er mit Mr Perdue seit längerem nicht mehr redet, weil dieser vor einigen Wochen wegen den Unregelmäßigkeiten bei der Georgia Wahl den Rücktritt von Raffensperger gefordert hatte.

Mr Raffensperger gab auch in dem Fox Interview zu, dass Trump seit dem 03.11.2020 18 Mal versucht hatte, ihn telefonisch zu erreichen. Er war bisher nicht bereit, einen von diesen Anrufen entgegen zu nehmen, weil Trumps Mitarbeiter bisher die „falsche Telefonnummer“(!) gewählt hatten. Warum er bereit war, diesen 19. Anruf entgegen zu nehmen, verriet er nicht.

Die Teil-Veröffentlichung durch die Washington Post hatte scheinbar das Ziel, Trump zu diskreditieren. Die Washington Post gehört seit 2013 Jeff Bezos. Bezos und sein Konzern Amazon pflegen enge Beziehungen zur CIA. Ihr Ziel wurde verfehlt. Schon am Nachmittag des 03.01 sah sich die Washington Post gezwungen, das vollständige Interview zu veröffentlichen.

Aus dem vollständigen Interview geht klar hervor, dass Trump Raffensperger nicht aufgefordert hat, etwas Illegales zu tun, sondern im Gegenteil, dass er Raffensperger klar und unmissverständlich vorwarf, illegale Handlungen zu decken. Letzten Endes hat das Interview Raffensperger mehr als Trump geschadet, zumindest meiner Einschätzung nach.

Die ganze Angelegenheit zeigt ein verheerendes Bild von Innenleben der Republican Party. Ihre Führungsschicht bekämpft sich, die Verlierer werden das Feld räumen müssen.

Raffenspergers Erklärung, er habe nicht gewußt, dass das Interview aufgenommen wurde, ist wenig glaubwürdig. Alle Präsidential-Gespräche werden bekanntlich aufgenommen und seit den Ukraine Hearings wissen wir, dass Trump diese Aufnahmen gerne veröffentlicht.

Offen ist, ob der Washington Post die Aufnahme von Raffenspergers Seite oder von Trumps Seite zugespielt wurde. Man sollte die Möglichkeit nicht ausschließen, dass die WAPO und Raffensperger von Trump reingelegt wurden.

Das Gespräch verlief nämlich ergebnislos. Trumps Ziel beim Gespräch war nicht, einen Meinungsumschwung bei Raffensperger zu bewirken, Trump gibt im Gespräch zu, dass er weiß, dies wird nicht passieren wird. Trump wollte Raffensperger gewisse Botschaften mitteilen:

- Dass Trump weiss, dass die Wahl korrupt war,
- Dass Trump weiss, dass Raffensperger weiss, dass die Wahl korrupt war,
- Dass das Decken von Verbrechen auch ein Verbrechen ist,
- Dass es für Raffensperger und seine Mitarbeiter schlecht ausgehen wird, wenn sie Verbrechen bewusst ermöglichen.

Er wollte auch dokumentieren,

- dass Raffensperger zu gewissen Vorwürfen nicht bereit war, eine Aussage zu machen, er konnte sie also nicht entkräften,
- dass Raffensperger nicht bereit ist, gewisse Vorwürfe zu untersuchen,
- dass Raffensperger irreführende Statements macht,



Und last but not least

- dass das Innenministerium von Georgia nicht bereit ist, unabhängigen Experten den Zugang zu den Wahldaten zu gewähren, ein Zugang, der notwendig wäre, um die Rechtmäßigkeit der Wahl zweifelsfrei nachzuweisen.

Die ersten vier Punkte sind zweifellos als letzte Warnung an Raffensperger zu verstehen, wären auch als Privatbotschaft durchaus effektiv.

Die letzten vier Punkte haben aber ihre volle Wirksamkeit nur, wenn sie öffentlich gemacht werden. Beide Seiten kennen die Standpunkte der Anderen, der Gedankenaustausch brachte ihnen keinen neuen Erkenntnis. Aus diesem Grund schließe ich nicht aus, dass das Gespräch von Trump geführt wurde, mit der vollen Absicht, es zu veröffentlichen.

Wiederholt stellt Trump eine, meines Erachtens entscheidende, Frage: Warum habt ihr kein Interesse, die Vorwürfe zu untersuchen und die Wahrheit herauszufinden? Wenn ihr Recht habt, bleibt alles, so wie ihr es behauptet.

Das ist in der Tat die Schlüsselfrage. Warum will der republikanische Innenminister von Georgia seinem Parteifreund Trump nicht entgegenkommen? Es ist offensichtlich, dass die Führung der republikanischen Partei in Georgia einen Sieg von Joe Biden in ihrem eigenen Bundesstaat sehen will.

Wenn die Wahl ordnungsgemäß abgelaufen ist, wie Raffensperger und seine Mitarbeiter behaupten, dann könnten sie Bidens Sieg durch eine genaue Überprüfung aller Stimmen zweifelsfrei beweisen. Diesen Beweis wollen sie aber nicht erbringen. Daraus kann man nur den Schluß ziehen, dass sie nicht sicher sind, dass Biden die Georgia Wahl gewonnen hat.

Aber warum sollten die Republikaner in Georgia einen Biden Sieg wünschen?

Dafür kann es persönliche und politische Gründe geben.

Seit Wochen wirft der bekannte Anwalt aus Georgia, Lin Wood, Gouverneur Kemp und Innenminister Raffensperger vor, dass sie Geschäfte mit China gemacht haben.

Ob diese Vorwürfe wahr sind, können wir nicht beurteilen. Es ist nicht notwendigerweise ein Verbrechen, mit chinesischen Geschäftspartnern Vereinbarungen zu treffen, die zum eigenen Vorteil verlaufen. Illegal wäre es allerdings, Geld zu nehmen, damit eine bestimmte, korrumpierbare, Wahlsoftware verwendet wird, wohlwissend, dass dies verwendet werden wird, um Wahlen zu fälschen.

Raffensperger betont in dem Gespräch, dass er bei seinen Zahlen bleiben muss. Trump fragt, warum er dabei bleiben muss? Ist er nicht frei in seinen Handlungen? Wird er vielleicht erpresst?

Politisch ist Georgia auf jeden Fall China-freundlich. Kemp und Raffensperger haben die Wirtschaftsbeziehungen Georgias zu China massiv ausgebaut. Sie verfolgen dieselbe Politik wie Biden in dieser Hinsicht und sind klare Gegner von Trumps anti-China Politik.

Ergänzend muss man anmerken, dass Trumps anti-China Politik nicht nur von wirtschaftlichen Überlegungen getragen wird, sondern auch von geostrategischen und politischen Überlegungen geleitet wird. Trump und seine Anhänger lehnen das politische



Modell eines technokratisch geführten Überwachungsstaates ab. Sie werfen den Chinesen auch vor, wichtige Mitglieder der US-Elite bestochen zu haben und mit Wissen der US Elite Spione in wichtigen US Institutionen platziert zu haben.

Das Wort Hochverrat fällt immer öfter in den USA in diesen Tagen, auch wenn dieser Vorwurf bislang nicht konkret an Raffensperger und Kemp gerichtet wurde.

Klar ist jedenfalls, dass die Republican Party tief gespalten ist. Trump hat eine stark motivierte Basis hinter sich und die alte Führungsschicht der Republicans wird von dieser aggressiv bekämpft. Ob Trump Präsident bleibt oder nicht, er wird in den kommenden Jahren mit Hilfe dieser Basis dafür sorgen, dass seine Gegner in der Partei durch Trumpisten ersetzt werden.

In dem Gespräch spricht Trump auch einen „Consent Decree“ an, der Raffensperger mit Stacy Abrams, der mächtigsten Democrat Politikerin in Georgia, geschlossen habe. Raffensperger bleibt über weite Teile des Gesprächs stumm und liess sein Anwalt für ihn sprechen, Auch in diesem Fall.

Der Consent Decree ist ein heikles Thema in den USA. Raffenspergers Anwalt Ryan Germany versucht, diese Vereinbarung als ein Settlement Agreement (Einigungsvereinbarung) zu bagatellisieren. Trump beharrt darauf, dass es ein Consent Decree (Zustimmungsbeschluss) ist.

Ein Consent Decree, vereinfacht gesagt, ist eine Vereinbarung zwischen zwei streitenden Parteien, die vor Gericht getroffen wird und deren Einhaltung vom Gericht überwacht wird. In diesem besonderen Fall geht es um den Consent Decree von 1982 zwischen den Democrats und den Republicans.

Die Republicans haben vor 1982 den Democrats vorgeworfen, Ballot Harvesting und andere zweifelhaften Praktiken einzusetzen, um Wahlen zu gewinnen. Die Democrats wiesen diese Vorwürfe zurück und beschuldigten die Republikaner, democrat Wähler aus rassistischen Gründen an der Ausübung ihres Wahlrechts hindern zu wollen.

Die Parteien einigten sich 1982 von der Überprüfung solcher Vorwürfe abzusehen. Diese Vereinbarung wurde regelmäßig erneuert, bis 2017. Dann liess die Trump Regierung diese Vereinbarung auf nationaler Ebene auslaufen. Seitdem schaut die republikanische Partei genauer hin. Trumps Vorwurf an Raffensperger ist, dass er auf staatlicher Ebene eine quasi-private Neuauflage dieses Consent Decrees mit Stacy Abrams vereinbart und unterschrieben hat. Er sagt zu Raffensperger, *„irgendwie hat sie dich dazu gebracht, dieses Ding zu unterschreiben.“*

Warum haben die Republikaner 1982 diesem Consent Decree zugestimmt? Zum einen war der Vorwurf des Rassismus zweifellos ein unangenehmer. Meine Vermutung ist aber, dass ein beidseitiges Interesse daran bestand, im Sinne von: wir schauen bei euren Hochburgen nicht genau nach, was ihr macht und ihr schaut dafür bei uns auch nicht genau nach. Trump hat mit diesem System gebrochen, Er will genau nachschauen und das ist etwas, das vielen Politikern in beiden Parteien gar nicht gefällt.



Trotzdem ist es unklar, warum Raffensperger ein Interesse an eine Neuauflage des Consent Decrees haben sollte. Wie konnte Stacy Abrams Kemp ihn überzeugen, dass ein neuer Consent Decree sinnvoll wäre?

Was den Georgia Consent Decree betrifft, Trump erhebt den Vorwurf, dass dieser Ballot Harvesting erlaubt, was verfassungswidrig wäre. Raffenspergers Anwalt Ryan widerspricht. Es kommt hierbei darauf an, wie man Ballot Harvesting definiert.

Unter Ballot Harvesting versteht man eine Praxis, wobei Aktivisten von Tür zu Tür gehen und Wähler beim Ausfüllen der Stimmzettel helfen. Diese Hilfe kann so weit gehen, dass man dem Wähler anbietet, das Briefwahlkuvert für ihn zur Post zu bringen. Ryan hat sicher Recht, wenn er sagt, dass dies in Georgia nicht erlaubt ist.

Es ist aber nicht leicht eine Grenze zu ziehen, zwischen einem Aktivisten, der diese Art von Ballot Harvesting macht und einem, der nur freundlich fragt, ob der Wähler Hilfe braucht. Vor allem, wenn das Innenministerium eine Vereinbarung getroffen hat, die eine Überprüfung solcher Aktivitäten ausschließt. Wo kein Kläger, auch kein Richter.

(Anmerkung am Rande: Senatskandidatin Kelly Loeffler ist nicht unbedingt eine Trumpistin. Ihr Mann ist Eigentümer der New Yorker Börse, ihr ist an und für sich Wall Street näher als Trump. Loeffler wurde Senatorin Dezember 2019. Senator Johnny Isakson trat damals aus gesundheitlichen Gründen zurück. Trump wollte, dass Collins, damals der wichtigste Republikaner im Justizausschuss des House of Representatives, den Sitz übernimmt. Gouverneur Brian Kemp ignorierte Trump und ernannte Loeffler, eine wohlhabende Geschäftsfrau und GOP-Spenderin, die noch kein Amt innehatte.

Trump liess nicht locker und ermutigte Collins, bei der Vorwahl November 2020 Loeffler herauszufordern. Es ist Collins nicht gelungen, mehr Stimmen als Loeffler zu bekommen, aber auch damals gab es Fragen, ob Loefflers Sieg rechtmäßig zustande kam, Loefflers Loyalität gilt eher Kemp als Trump, wohingegen der anderer Republican Kandidat, David Perdue, klar Partei für Trump und gegen Kemp/Raffensperger gemommen hat.)

<https://eu.usatoday.com/story/news/politics/elections/2020/01/29/nrsc-opposes-doug-collins-senate-run-loeffler-seat/4608058002/>

Ein letzter Punkt, der im Gespräch angesprochen wird und in den ganzen USA von großer Bedeutung ist, ist die Überprüfung der Unterschriften.

In den USA, wenn man wählen will, muss man einen unterschriebenen Antrag auf Aufnahme in das Wahlregister stellen. Wenn man per Brief wählen will, muss man ebenso einen unterschriebenen Antrag stellen.

Trump wirft Raffensperger vor, die Unterschriften nicht ordentlich zu überprüfen. Raffenspergers Umgang mit dieser Problematik ist irreführend und stellt seine Integrität in Frage.

In dem von ihm und Abrams ausgehandelten Consent Decree wird festgehalten, dass die Unterschrift auf einem Briefwahlzettel nur mit der Unterschrift auf dem Briefwahantrag verglichen wird und nicht mit der Unterschrift im Wählerregister.



<https://tennesseestar.com/2020/11/16/analysis-a-lack-of-signature-verification-in-georgia-damages-recount-validity/>

Wenn man organisierten Briefwahlbetrug verhindern will, ist dies eine unzureichende Maßnahme, stellt sie doch nur fest, ob der Fälscher sowohl Wahlzettel wie auch Antrag unterschrieben hat. Trump hat Recht. Man muss die Unterschrift mit einer Unterschrift vergleichen, der aus anderem Anlaß entstanden ist. Raffenspergers Behauptung, dass Unterschriften in Georgia überprüft werden, ist technisch gesehen richtig, aber irreführend.

Wenn es Trumps Absicht war, Raffensperger als einen ignoranten und unverlässlichen Leiter einer Wahlbehörde zu entlarven, dann ist es ihm in diesem Gespräch meines Erachtens geglückt. Was bringt ihm das?

Das bringt ihm einer Mehrheit im Electoral College wohl keinen Schritt näher, trägt aber zu einer weiteren Diskreditierung der politischen Elite in den USA bei. Ist das vielleicht Trumps heimliches Ziel? Inzwischen sind Supreme Court Vorsitzender John Roberts, der Führer der Republicans im Senat Mitch McConnell und sogar Vize-präsident Mike Pence im Visier der radikalsten Trumpisten. Wo wird das alles enden? In einer zweiten amerikanischen Revolution? In einem Bürgerkrieg? Kann Trump den Graben zwischen links und rechts überbrücken und die zwei Seiten wieder zusammenbringen? We shall see.

Ich beende meine Analyse jedenfalls hier. Nachfolgend gibt es eine Übersetzung der wichtigsten Passagen aus Trump und Raffenspergers Gespräch.

Gekürzte Abschrift des Telefongesprächs zwischen Präsident Trump und dem Innenminister von Georgia, Brad Raffensperger von 02. Januar 2021.

https://youtu.be/AW_Bdf_jGaA

Assistiert wurde Trump von seinem Kabinettschef Mark Meadows und zwei Rechtsanwälten, Frau Cleta Mitchell und Kurz Hillberg. Innenminister Brad Raffensperger wurde von seinem Rechtsanwalt, Ryan Germany, unterstützt.

Zu Beginn des Gesprächs rezitiert Trump in aller Ausführlichkeit eine sehr detaillierte Liste von unterschiedlichen Wahlbetrugsvorwürfen und untermauert jeden Vorwurf mit genauen Zahlen.

Das Protokoll beginnt bei Minute 15.00

15:00

BR: Ich glaube nicht, dass Sie die Dominion-Maschinen in Frage stellen. Wir haben eine Handnachsählung von 100% der Stimmen gemacht und das mit dem verglichen, was die Maschinen sagten und kamen zu praktisch dem gleichen Ergebnis.



DJT: Dominion ist ein Problem, aber wir müssen da nicht hingehen. Wir haben alle Stimmen, die wir brauchen, wenn du nur die illegalen Stimmen hinauswirfst. Wir sind viele Male über die Differenz (*er meint Bidens Vorsprung von 11000 Stimmen*).

17:45

DJT: Die haben dort spät in der Nacht eine Menge Stimmen eingespeist, das weisst du, Brad.

18.45

Die Menschen in Georgia sind wütend und diese Zahlen werden am Montagabend wiederkommen, (*er meint, bei seiner Rally in Georgia*) zusammen mit anderen, die wir bis dahin haben werden und die noch viel deutlicher sind. Es wäre nichts falsch daran, zu sagen, dass ihr neu gerechnet habt.

9:15

BR: Nun, Herr Präsident, das Problem, das Sie haben, ist, dass die Daten, die Sie haben, falsch sind.

Es gab eine Person namens Mr. Braynard, die zu diesen Treffen (*des Georgia Senats*) kam und Daten präsentierte. Er sagte, dass es tote Menschen gab, ich glaube, es waren mehr als fünftausend. Die tatsächliche Zahl war zwei. Zwei Menschen, die tot waren und gewählt haben, also ist das falsch.

(Das ist eine falsche Behauptung von Raffensperger, Braynard hat das nie behauptet.

<https://twitter.com/MattBraynard/status/1345933290654593024>)

20.15 Cleta Mitchell, Trump Anwältin:

Wenn Sie unsere Petition lesen, steht dort, dass wir die Namen und die Geburtsjahre genommen haben und Sie wissen, dass wir nur bestimmte Informationen zur Verfügung hatten.

Wir haben Ihr Büro um Unterlagen gebeten, die nur Sie haben, und wir sagten, dass es eine Gruppe an Leuten gibt, die denselben Namen und dasselbe Geburtsjahr haben und gestorben sind.

Aber wir haben nicht die Aufzeichnungen, die Sie haben und eines der Dinge, die wir seit Wochen formell und informell vorschlagen, ist, dass Sie uns die notwendigen Aufzeichnungen zur Verfügung stellen.

DJT: Lassen wir das mal bei Seite. Wir sind so weit vor diesen Zahlen, nur mit den gefälschten Stimmzetteln von Ruby Freeman. Die Mindestzahl ist 18 000 für Ruby. Meine Leute denken, dass es wahrscheinlich etwa 56 000 sind, aber die Mindestzahl ist 18 000.

(Wir reden von) der Ruby-Freeman-Nacht, in der sie wieder reingerannt ist, als alle weg waren und die Maschine vollgestopft hat, jeder Stimmzettel ging dreimal durch.

23.00

BR: Sie sprechen von dem State Farm Video. Es ist extrem bedauerlich, dass Rudy Giuliani und seine Leute das Video geschnitten und aus dem Kontext gerissen haben. Die Ereignisse, die sich zugetragen haben, sind nicht annähernd so, wie sie gesagt wurden.



DJT: Aber, wo waren die Wahlbeobachter, Brad? Es gab keine Wahlbeobachter, nicht einmal Demokraten. Es gab keine Demokraten oder Republikaner. Es gab keine Sicherheitskräfte.

29:50

DJT: Denken Sie, dass sie die Wahlzettel in Fulton County geschreddert haben. Das ist das Gerücht. Und auch, dass Dominion sich beeilt, ihre Maschinen da rauszuziehen. Wissen Sie etwas darüber? Denn das ist illegal.

Ryan Germany: Nein, Dominion hat keine Maschinen aus Fulton County abgezogen.

DJT: Sind Sie sicher, Ryan?

RG: Ich bin sicher, Herr Präsident.

DJT: Was ist mit dem Schreddern der Stimmzettel? Haben sie die Stimmzettel geschreddert?

RG: Nein, die einzige Untersuchung, die wir dazu haben, ist, dass sie keine Stimmzettel geschreddert haben. Es gab ein Problem in Cobb County, wo sie normales Büroschreddern gemacht haben, um altes Zeug loszuwerden und wir haben das untersucht, aber das ist Zeug von vergangenen Wahlen.

DJT: Wir haben gehört, dass sie Tausende und Abertausende von Stimmzetteln geschreddert haben und jetzt sagen sie: "Oh, wir räumen nur das Büro auf". Wissen Sie, ich glaube nicht, dass dieses Spiel funktionieren wird.

BR: Das Problem, das Sie mit sozialen Medien haben....

DJT: Es sind nicht die sozialen Medien. Ich könnte mich nicht weniger für soziale Medien interessieren. Social Media ist Big Tech. Big Tech ist auf deiner Seite, das weißt du.

Ich weiß nicht einmal, warum du eine Seite hast, du solltest eine korrekte Wahl durchführen wollen und du bist ein Republikaner.

RG: Wir glauben, aber wir haben eine korrekte Wahl.

DJT: Nein, habt ihr nicht, nicht einmal annähernd. Ihr seid Hunderttausende von Stimmen davon entfernt.

32:00

DJT: Okay, Du hast uns also ins Cobb County zur Unterschriftenprüfung geschickt, richtig. Du schicktest uns in das Cobb County, in das wir nicht gehen wollten.

Du sagtest, es würde öffentlich ablaufen und wir könnten unsere Experten dort haben, aber sie durften nicht in den Raum.

Wir wollten nicht Cobb County. Wir wollten Fulton County und du wolltest es uns nicht geben.

(Anm: Fulton County ist Atlanta, der bevölkerungsreichste County und Hochburg der Democrats. In Fulton fand die Ruby Freeman Aktion statt).



Warum machen wir keine Unterschriftenprüfung und warum kann sie nicht öffentlich sein und warum können wir das nicht von Profis machen lassen, anstatt von Amateuren, die nie etwas finden werden und auch nichts finden wollen. Sie wollen nichts finden, weißt du.

Du weisst, dass sie nichts finden wollten. Eines Tages wirst du mir den Grund dafür verraten.

RG: Wir haben uns für Cobb County entschieden, weil das der einzige Bezirk war, in dem irgendwelche Beweise abgegeben wurden, dass die Unterschriftenprüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

(Also, wir schauen nur nach, falls Wahlbetrüger uns informieren, dass es Grund dazu gibt. Dämlicher geht es wohl nicht. Kein Wunder, dass Raffensperger das Reden seinem Anwalt überlässt).

33:30

DJT: Stacy (Abrams) ist so unehrlich wie sie kommen. Sie hat dich dazu gebracht, eine völlig verfassungswidrige Vereinbarung zu unterschreiben. Ihr dürft Unterschriften nicht überprüfen, ballot harvesting ist erlaubt.

Diese Vereinbarung ist eine Katastrophe für dieses Land und doch hat sie dich irgendwie dazu gebracht, dieses Ding zu unterschreiben.

RG: Ballot Harvesting ist immer noch illegal im Staat Georgia und diese Settlement Agreement (Einigungsvereinbarung) hat das nicht geändert.

DJT: Es ist keine Settlement Agreement, es ist ein Consent Decree (Zustimmungsbeschluss). Es steht sogar "consent decree" darauf, oder?

Schweigen

DJT: Es wird der Begriff "consent decree" verwendet. Da steht nicht Settlement Agreement.

RG: Es ist eine Vergleichsvereinbarung.

DJT: Was steht denn da drauf?

Pause

BR: Ryan?

Pause

RG: Ich weiß es nicht, ich habe es nicht vor mir liegen.

Pause

35:30

DJT: Sehen Sie, hier ist das Problem. Wir können durch die Unterschriften überprüfen und wir werden Hunderttausende von Unterschriften finden.

Der einzige Weg, das zu tun, ist, wie ihr wisst, in die Vergangenheit zu gehen, aber das habt ihr in Cobb County nicht getan. Ihr habt nur ein Blatt mit einem anderen verglichen.



Der einzige Weg, eine Unterschriftenprüfung durchzuführen können, ist, den Briefwahantrag zu nehmen und diesen mit einer Unterschrift von vor 2, 4 oder 6 Jahren vergleichen, und dann werdet ihr feststellen, dass ihr viele verschiedene Unterschriften habt.

Doch in Fulton, wo sie die Wahlzettel gerade entsorgen, werdet ihr feststellen, dass viele Wahlzettel nicht einmal unterschrieben sind und dass viele davon Fälschungen sind.

Okay. Du weißt es, du weißt es ohne jeden Zweifel, und du würdest herausfinden, ihr wäret innerhalb von Minuten bei 11779 Stimmen, weil Fulton County total korrupt ist.

Übrigens, eine kleine Information für Euch. Ich denke, ihr werdet feststellen, dass sie die Wahlzettel schreddern. Weil sie die Stimmzettel loswerden müssen, weil die Stimmzettel nicht unterschrieben sind.

Die Stimmzettel sind brandneu und haben keine Siegel und ihr werdet feststellen, dass es so ist, was völlig illegal ist.

Es ist für Euch sogar illegaler als für sie, weil ihr wisst, was sie getan haben, und ihr meldet es nicht. Das ist ein kriminelles Vergehen. Du weisst, dass du das nicht zulassen kannst.

Das ist ein großes Risiko für dich und für Ryan, deinen Anwalt.

37:45

DJT: Sie schreddern Stimmzettel, basierend auf dem, was ich gehört habe, und sie entfernen Maschinen Beides sind Straftaten und ihr könnt das nicht zulassen und ihr lässt es aber zu.

Ich meine, ich informiere Euch darüber, dass ihr es zulässt. Horch zu, ich möchte nur Folgendes tun. Ich will nur 11 780 Stimmen finden.

38:30

DJT: Es ist ein großes Problem in Georgia und es ist kein Problem, das verschwinden wird.

RG: Wir untersuchen jedes einzelne dieser Dinge, die Sie erwähnt haben.

DJT: Aber wenn Sie die Wahrheit finden, müssen Sie sie sagen.

39:00

DJT: Ich sage dir nur, Ryan, sie schreddern Stimmzettel. Sie schreddern Wahlzettel, weil sie denken, dass wir irgendwann dorthin kommen werden, weil wir irgendwann nach Fulton County kommen werden.

39:45

DJT: Habt ihr überhaupt provisorische Stimmzettel, Brad? Vorläufige Stimmzettel sind erlaubt, das weißt du, durch das staatliche Gesetz, aber werden sie gezählt oder habt ihr sie einfach zurückgehalten? Mit anderen Worten, wie viele provisorische Stimmzettel habt ihr in diesem Staat?

BR: Wir werden Ihnen diese Zahl besorgen.

DJT: Weil die meisten von ihnen auf den Namen Trump ausgestellt sind. **Wir haben Tausende von Leuten, die ausgesagt haben oder aussagen wollen, dass ihnen gesagt wurde, als sie am 3. November zur Wahl gingen: "Es tut mir leid, Sie haben bereits gewählt."**



(Anm. Diese Wähler dürfen dann provisorische Stimmzettel ausfüllen. Diese sollten gezählt werden, wenn sich nachher herausstellt, dass kein Briefwahlzettel auf denselben Namen abgegeben wurde. Was mit Briefwahlzettel passiert, die auf betrügerischer Art und Weise beantragt und abgegeben wurden, ist unklar. Der Innenminister von Georgia gibt dazu keine Auskunft.)

40:50

DJT: Was ist mit dem Stapel von Militär-Stimmzetteln, die reingekommen sind? Obwohl ich die Stimmen des Militärs mit Abstand gewonnen habe, waren sie zu 100 Prozent für Biden. Weiß jemand darüber Bescheid.

Schweigen

DJT: Ich frage dich, Brad. Weißt du etwas über die Militärstimmen, die reingekommen sind und die zu einhundert Prozent für Biden waren. Weißt du was darüber?

BR: Davon weiß ich nichts.

43:00

DJT: Schau, Brad, ich muss zwölftausend Stimmen bekommen und ich habe sie um ein Vielfaches und deshalb habe ich den Staat gewonnen.

Darum geht es, bevor wir zum nächsten Schritt übergehen, der gerade im Gange ist.

Weißt du, ich habe dich heute Morgen beobachtet. Du sagtest, es gäbe keine Kriminalität, aber ich meine, all dieses Zeug ist sehr gefährliches Zeug, wenn man von keiner Kriminalität spricht. Ich denke, es ist sehr gefährlich, wenn da das sagst.

Ich verstehe nur nicht, warum du nicht willst, dass die Stimmen gezählt werden?

46:00

DJT: Habt Ihr jemals die Stimmzettel überprüft, die von Ruby Freeman gefälscht wurden. Habt Ihr jemals überprüft, für wen diese Stimmen waren?

Schweigen

RG: Wir haben die Situation, die Sie beschrieben haben, überprüft.

DJT: Sie waren zu 100 Prozent für Biden (kurze Pause). 100 Prozent, es gab keine einzige Trump-Stimme in der ganzen Gruppe

Schweigen

Warum wollt Ihr das nicht finden? Was ist los mit Euch?

48:30

BR: Mr Präsident, Sie haben Leute, die Ihnen Informationen geben und wir haben unsere Leute, die Informationen einreichen und dann kommt es vor das Gericht und das Gericht muss eine Entscheidung treffen.

Wir müssen zu unseren Zahlen stehen wir, wir glauben, dass unsere Zahlen richtig sind.



DJT: Warum sagst du das. Ich weiß es nicht. Hey Brad, warum solltest du nicht Ruby Freeman überprüfen wollen. Warum würdest du nicht sagen wollen, hey, wenn Präsident Trump in der Tat damit Recht hat, dann gewinnt er den Staat Georgia.

Nur dieser eine Vorfall allein würde reichen, ohne Hunderttausende von Stimmzettel untersuchen zu müssen. **Aber ihr sagt nur, ihr musst bei euren Zahlen bleiben.**

Ich meine, ich habe dich beobachtet. Du weißt, dass du dich für gar nichts interessierst. Du sagst, eure Zahlen sind richtig, aber eure Zahlen sind nicht richtig. Sie sind wirklich falsch, Brad.

Ich weiß, dass dieser Anruf nirgendwo anders hinführt als.... als letztendlich, du weißt schon, letztendlich gewinne ich.

50:00 **Cleta Mitchell Trump-Anwältin:**

Was der Präsident meint, ist, die Menschen in Georgia und die Menschen in Amerika haben ein Recht darauf, die Antworten zu erfahren. Sie haben Daten und Aufzeichnungen, zu denen wir keinen Zugang haben und Sie machen immer wieder öffentliche Erklärungen, dass Sie dies untersucht haben und dass es hier nichts zu sehen gibt.

Aber das wissen wir nicht. Wir wissen nur das, was Sie uns sagen.

Wäre es nicht in jedermanns Interesse zu versuchen, der Sache auf den Grund zu gehen, die Zahlen zu vergleichen, denn wir haben keine Möglichkeit, das zu bestätigen, was Sie uns sagen.

Sie sagen uns, dass Sie eine Untersuchung der State-Farm-Arena hatten. Ich habe keinen Bericht dazu. Ich habe noch nie einen Bericht über eine solche Untersuchung gesehen. Ich weiß nicht, was das bedeutet. Ich bin ziemlich involviert in diese Sache und ich weiß nichts darüber und das ist nur eine von etwa 25 Kategorien.

Wir haben uns noch nicht einmal mit der Dominion Frage befasst. Das gehört nicht zu unserem Fall. Wir haben nicht das Gefühl, dass wir einen Weg haben, die Sache zu klären.

DJT: Nein, wir haben einen Weg, aber ich will ihn nicht gehen. Wir brauchen ihn nicht, denn wir haben nur 11.000 Stimmen Rückstand. **Ich persönlich denke, sie sind verdammt korrupt, aber den brauchen wir nicht.**

(Unklar ist, ob Trump mit „they are corrupt“ die Demokraten, die Stimmzettel oder Brad Raffensperger und das Innenministerium meint. Womöglich lässt er dies mit Absicht offen.)

52:30

Kurt Hillberg, Trump Anwalt:

Ich möchte nur vier Kategorien vorschlagen, die bereits vom Präsidenten erwähnt wurden, wo tatsächlich harte Zahlen von 24 149 Stimmen vorliegen, die unrechtmäßig gezählt wurden.

Das allein reicht schon aus, um das Ergebnis zu verändern oder in Zweifel zu ziehen. Wir würden uns gerne einfach mit Ihrem Büro zusammensetzen und wir können es so machen wie bei diesem Telefonat, nur um diese begrenzte Kategorie von Stimmen zu untersuchen.

Wenn Sie feststellen konnten, dass unsere Zahlen nicht korrekt sind, dann gut. Wir glauben jedoch, dass sie korrekt sind. Unsere Zahlen basieren auf den USB-Daten, den Daten der US-Post und den Daten Ihres eigenen Staatssekretariats.



Wenn Sie uns überzeugen können, dass unsere Zahl von 24 149 ungenau ist, dann gut. Das sind natürlich mehr als 11 779. Das reicht aus, um die Ergebnisse an und für sich zu ändern.

Was würden Sie also dazu sagen, Mr Germany.

RG: Kurt, ich bin gerne bereit, darüber mit unseren Anwälten zu sprechen und wir werden dieses Gespräch vorbereiten. Diese Zahlen sind nicht akkurat und ich denke, wir können Ihnen zeigen, warum sie es nicht ist, und wenn das also hilfreich wäre, bin ich gerne bereit, mit unseren Anwälten zu sprechen.

54:30

KH: Diese Zahlen sind das Minimum, die konservativste Berechnung der Daten, die auf den US Post-Daten und den Daten des Staatssekretariats basieren, die öffentlich zugänglich gemacht wurden.

Wir haben die internen Zahlen des Staatssekretärs nicht, obwohl wir sechsmal darum gebeten haben. Ich habe mehrmals einen Brief mit der Bitte um diese Informationen geschickt, und jedes Mal wurde er zurückgewiesen.

Es liegt nahe, dass es etwas zu verbergen gibt, wenn die Informationen nicht herausgegeben werden. Das ist das Problem, das wir haben.

RG: Das ist nicht der Fall. Es gibt Dinge, die ihr bekommen dürft, und es gibt Dinge, die wir laut Gesetz nicht herausgeben dürfen.

DJT: Das müssen Sie aber.

Nach dem Gesetz ist es Ihnen nicht erlaubt, fehlerhafte Wahlergebnisse herauszugeben, okay. Sie sind nicht erlaubt, das zu tun, und das ist, was Sie getan haben.

56:40

Mark Meadows, Trumps Kabinettchef:

Es hört sich so an, als ob beide Seiten zustimmen, diese Bereiche anzusehen. Ich nehme an, dass wir innerhalb der nächsten 24 bis 48 Stunden damit beginnen können, so dass wir sicherstellen können, dass wir Zugang zu den Daten des Staatssekretärs bekommen, um die Behauptungen, die gemacht wurden, entweder zu bestätigen oder zu entkräften. Ist das korrekt?

RG: Das ist nicht das, was ich gesagt habe. Ich bin froh, wenn unsere Anwälte sich mit den Anwälten auf Ihrer Seite zusammensetzen und ihnen erklären, hey, basierend auf dem, was wir bisher gesehen haben, wissen wir, dass das falsch ist.

MM: Also lassen Sie mich sichergehen. Was Sie sagen wollen, Ryan, ist, dass Sie uns absolut keinen Zugang zu den Daten geben wollen. Sie wollen nur ein weiteres Argument vorbringen, warum die Klage falsch ist.

RG: Ich denke nicht, dass wir, ich denke nicht, dass wir Zugang zu Daten geben können, die durch das Gesetz geschützt sind. Aber wir können uns mit ihnen hinsetzen und sagen...

DJT: Aber es ist Ihnen erlaubt, eine gefälschte Wahl abzuhalten? Sie dürfen eine gefälschte Wahl abhalten. Richtig?

Ryan: Nein, Sir.



58:15

MM: Ist es möglich, dass der US-Außenminister die Anwälte des Präsidenten vertritt, so dass wir auf diese privaten Informationen zugreifen können, ohne dass Sie irgendeine Art von Verletzung haben?

Ich schlage also vor, dass wir dieses Telefonat beenden, dass Sie, Ryan und Kurt sich zusammensetzen und einen Plan ausarbeiten, damit wir das, was wir haben, mit Euren Anwälten besprechen können und dabei tatsächlich Zugang zu den Daten haben.

DJT: Mein Anwalt soll Euch zeigen, wo ihr die Informationen bekommen habt, er soll es dem Innenminister zeigen. Es sind eure Daten. Wir müssen sich nicht irgendwelche Namen ansehen. Wir wollen keine Namen wissen.

Es folgten noch einige Minuten an Konversation, in denen viele Standpunkte auf beiden Seiten noch einmal vorgebracht wurden. Die letzte konkrete Forderung des Gesprächs blieb aber diese Forderung von Mark Meadows und Trump. Die Republikaner in Georgia lehnten sie nicht ab, jedenfalls nicht im weiteren Verlauf des Telefongesprächs.